

1. So

Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

Matthäus 28,6a

2. Mo + 3. Di

Mein Gott, ich höre, was man sagt, aber wenn du nicht deine Gnade dazu in mein Herz senkst, wird diese göttliche Saat darin nicht aufsprießen können.

Vinzenz von Paul

4. Mi + 5. Do

So hoffe ich, auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen.

Philipp 3,11

6. Fr + 7. Sa + 8. So

Wie sehr wünsche ich, dass der Heilige Geist ständig die Kirche heilige, so wie der Gottessohn es sagte, als er die Erde verließ.

Luise von Marillac

9. Mo + 10. Di

Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die Entschlafenen durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen.

1Thessalonicher 4,14

11. Mi + 12. Do

Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu, des Herrn, und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen.

Apostelgeschichte 4,33

13. Fr + 14. Sa

Hat Gott einmal begonnen, einem Menschen Gutes zu erweisen, so fährt er damit unaufhörlich für ihn fort.

Vinzenz von Paul

15. So + 16. Mo

Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?

Lukas 24,32

17. Di + 18. Mi

Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben zurück, am dritten Tag richtet er uns wieder auf und wir leben vor seinem Angesicht.

Hosea 6,2

19. Do + 20. Fr

Seien sie heiter, um so Gottes heiligen Willen zu erfüllen.

Luise von Marillac

21. Sa + 22. So

Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Johannes 21,14

23. Mo + 24. Di + 25. Mi

Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten.

1.Korinther 15,21

26. Do + 27. Fr

Unser Herr verlangte einmal vom hl. Petrus, dass er ihn liebe. Dieser wagte nicht einmal, ja zu sagen. Er antwortete nur: Du weißt es, Herr.

Vinzenz von Paul

28. Sa + 29. So

Wenn wir nämlich mit der Gestalt seines Todes verbunden wurden, dann werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein.

Römer 6,5

30. Mo

Gott ist der Herr, und er macht alles aufs Beste. Lassen wir ihn alles lenken.

Vinzenz von Paul

Ostern - ein Fest mit einer ungeheuren Dynamik. Der Stein wird weggerückt, am verdunkelten Himmel geht die Ostersonne auf, Frauen rennen zum Grab, Leben steht auf... Ostern, da feiern wir das Leben, das von Gott kommt. Da ruft uns Gott ein lautes und deutliches „JA“ zu, ein DU bist erlöst, ich habe mein Liebstes für Dich gegeben und du darfst leben!

Es ist eine Zusage, mehr noch eine Aufforderung, Hoffnung zu haben, das Leben zu lieben. Ich freue mich sehr, wenn ich mich in der Osternacht wieder bewusst durch die Erneuerung der Gelübde an mein Leben, an die von mir gewählte Lebensform, binden darf. Es ist mein JA zum Leben mit dem Auferstandenen. Und es wird das deutlich und spürbar, was Papst Franziskus in EVANGELII GAUDIUM (276) geschrieben hat:

„Seine Auferstehung gehört nicht der Vergangenheit an; sie beinhaltet eine Lebenskraft, die die Welt durchdrungen hat. Wo alles tot zu sein scheint, sprießen wieder überall Anzeichen der

Auferstehung hervor. Es ist eine unvergleichliche Kraft. Es ist wahr, dass es oft so scheint, als existiere Gott nicht: Wir sehen Ungerechtigkeit, Bosheit, Gleichgültigkeit und Grausamkeit, die nicht aufhören. Es ist aber auch gewiss, dass mitten in der Dunkelheit immer etwas Neues aufkeimt, das früher oder später Frucht bringt. Auf einem eingeebneten Feld erscheint wieder das Leben, hartnäckig und unbesiegt. Es mag viel Dunkles geben, doch das Gute neigt dazu, immer wiederzukommen, aufzukeimen und sich auszubreiten. Jeden Tag wird in der Welt die Schönheit neu geboren, die durch die Stürme der Geschichte verwandelt wieder aufersteht. Die Werte tendieren dazu, immer wieder auf neue Weise zu erscheinen, und tatsächlich ist der Mensch oft aus dem, was unumkehrbar schien, zu neuem Leben erstanden. Das ist die Kraft der Auferstehung, und jeder Verkünder des Evangeliums ist ein Werkzeug dieser Dynamik.“

Sr. Marzella

